

Liebe Mandantinnen und Mandanten,

die Börsen haben manchmal ein Eigenleben. Eine negative wirtschaftliche Nachricht jagt die nächste und jegliche Hoffnung auf eine schnelle Erholung der deutschen Konjunktur löst sich in Luft auf. Deutschland rutscht in eine Rezession, große Unternehmen planen Entlassungen von Mitarbeitern und der Deutsche Aktienindex eilt von Rekord zu Rekord. Eine zumindest auf den ersten Blick überraschende Entwicklung.

Was ist passiert?

Die Aktienmärkte trotzen derzeit wirklich allen negativen Nachrichten. Und für den DAX gibt es dafür auch einen guten Grund. Im Ausland wachsen die nationalen Volkswirtschaften deutlich stärker als in Deutschland. Etwa 80 % der Umsätze und 77 % der Gewinne erwirtschaften die deutschen DAX-Unternehmen im Ausland. Aber von den 40 Unternehmen, die im wichtigsten deutschen Aktienindex notieren, konnte nur etwa die Hälfte Kursgewinne erzielen.

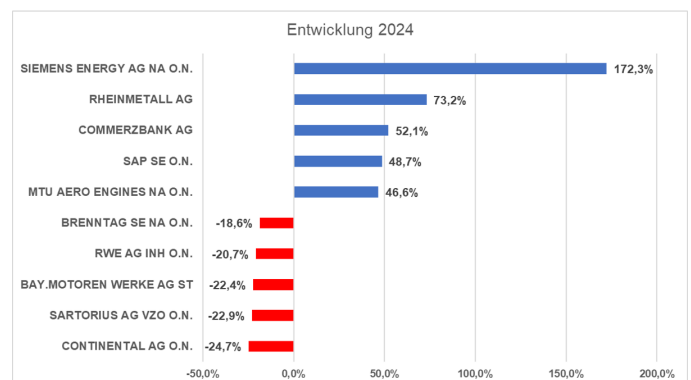
Die Märkte im September

Märkte	Entwicklung September 2024	Entwicklung 2024
DAX	2,21%	15,36%
Euro STOXX 50	0,86%	10,77%
DOW JONES USA	1,85%	12,31%
S&P 500 USA	2,02%	20,81%
MSCI World	1,36%	17,37%
MSCI Emerging Markets	6,32%	14,23%
Nikkei 225 Japan	-1,88%	13,31%

Quelle: Infront, eigene Berechnung

Die Kursentwicklungen im DAX sind nicht alle positiv

Sehr gute Entwicklungen verzeichnen im DAX dabei Siemens Energy, die hohe Verluste aus dem Vorjahr aufholen mussten, und der Rüstungskonzern Rheinmetall, und natürlich auch der Übernahmekandidat Commerzbank. Die sehr gute Performance des DAX-Schwergewichts SAP hat den ganzen Index positiv beeinflusst. Mit zweistelligen Kursverlusten enttäuschten nicht nur Unternehmen aus dem Automobilsektor, sondern auch RWE, Infineon und die Deutsche Post.



Quelle: Infront, eigene Darstellung

Die Weltwirtschaft ohne Schwung

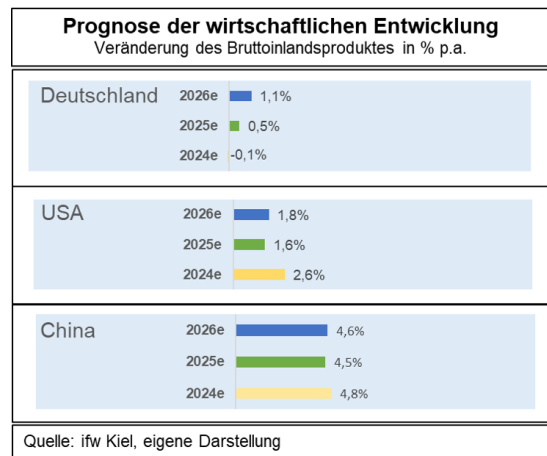
Die Weltwirtschaft wächst weiterhin in moderatem Tempo. Die im Frühjahr sich abzeichnende schnelle Erholung hat sich nach Einschätzung der Analysten im Sommer wieder deutlich verlangsamt.



Quelle: IfW Kiel

Besonders aufmerksam verfolgen wir die sich abschwächende Konjunktur in den USA. Hier könnte sich - ausgelöst von einer beschleunigten Zinssenkungspolitik der Notenbank - eine Dollar-Schwäche abzeichnen. Gleichzeitig bleibt die konjunkturelle Dynamik in Europa gering und eine nachhaltige Belebung der Konjunktur in Chi-

na ist weiter nicht in Sicht. Der Welthandel ist im bisherigen Verlauf des Jahres zwar wieder gestiegen, aber es zeichnet sich ab, dass die globale Produktion sich nur sehr zögerlich entwickelt. Daher sind von dieser Seite nur schwache Impulse zu erwarten. Derzeit wirkt die Geldpolitik noch restriktiv, aber eine Zinswende ist eingeleitet und im Verlauf der nächsten Monate dürfte die wirtschaftliche Aktivität zunehmend Rückenwind von wieder günstigeren Finanzierungsbedingungen erhalten. Vor diesem Hintergrund erwarten die Volkswirte des IfW Kiel eine kaum veränderte weltweite wirtschaftliche Entwicklung.



Ausblick

Es bleibt alles andere als langweilig, so viel steht heute schon fest. Die konjunkturelle Delle in den USA könnte zu Währungsentwicklungen führen, die wiederum erhebliche Allokationsveränderungen in den Depots großer Anlegergruppen auslösen könnten. Darüber hinaus bleibt das Pulverfass Naher Osten und der fortgesetzte Angriffskrieg auf die Ukraine als Risikofaktor für die Kapitalmärkte auch weiterhin erhalten.

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren. Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen. Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung. Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.